

Ukrainische Inflationsrate sank im Juni unter zehn Prozent

11.07.2018

Im Juni sank die Inflationsrate erstmals seit September 2016 wieder unter die Zehnprozentmarke und lag bei 9,9 Prozent. Das Wirtschaftsministerium korrigierte seine Inflationserwartungen daraufhin nach oben. Die Zentralbank erwartet vorerst weiter für das Jahresende einen Anstieg der Verbraucherpreise von unter neun Prozent. Seit März 2014 verteuerten sich Produkte und Dienstleistungen zusammengefasst um über 130 Prozent.

Im Juni sank die Inflationsrate erstmals seit September 2016 wieder unter die Zehnprozentmarke und lag bei 9,9 Prozent. Das Wirtschaftsministerium korrigierte seine Inflationserwartungen daraufhin nach oben. Die Zentralbank erwartet vorerst weiter für das Jahresende einen Anstieg der Verbraucherpreise von unter neun Prozent. Seit März 2014 verteuerten sich Produkte und Dienstleistungen zusammengefasst um über 130 Prozent.

Im Einzelnen haben sich Lebensmittel und nichtalkoholische Getränke im Jahresvergleich um 9,5 Prozent verteuert, während sie im Monatsvergleich um 0,5 Prozent billiger wurden. Am stärksten stiegen der Statistik zufolge die Preise für Eier mit 53,8 (-9,8 zum Vormonat), für Brot mit 17,7 (0,7), Fleisch und Fleischprodukte mit 17,5 (0,0) und Butter 17,0 (0,1) Prozent. Überdurchschnittlich teurer wurden Milch mit 16,4 (-1,7) und Käse mit 13,5 (-0,5) Prozent. Über das Jahr verbilligte sich allerdings Zucker um 20,5 (-0,8) und Gemüse mit 12,9 (-1,0) Prozent.

Preissteigerungen wurden nach weiteren Steuererhöhungen auch bei Alkohol- und Tabakwaren festgestellt. Diese wurden im Jahresvergleich um 18,3 Prozent und im Vergleich zum Vormonat um 1,6 Prozent teurer.

Die Preise für Schuhe und Kleidung blieben den Statistikern zufolge im vergangenen Jahr mit einem geringen Anstieg um 2,5 Prozent relativ stabil und im Vergleich zum Mai sanken sie sogar um 2,4 Prozent.

Die Wohnkosten erhöhten sich den Angaben des Statistikamtes zufolge um 4,7 Prozent im Vergleich zum Juni 2017 und lagen mit 0,3 Prozent leicht über dem Mainiveau. Hervor stechen die Preissteigerungen für Gebäudeinstandhaltung und Grundstückspflege mit einem Anstieg um 28,7 (2,1) Prozent, Wasser mit 12,1 (0,1) und Abwasser mit 10,6 (0,2).

Preisanstiege wurden im Jahresvergleich ebenfalls bei den Kosten für Restaurants und Hotels mit 15,9 (1,1), Bildung mit 15,3 (0,5), Transport mit 14,6 (0,6) und im Gesundheitsbereich mit 8,7 Prozent (0,1) verzeichnet. Kommunikationskosten und die Preise im Erholungs- und Kulturbereich stiegen mit 9,0 (0,3) beziehungsweise 3,7 Prozent (-0,2) im Jahresvergleich ebenfalls an.

Nach 24,9 und 43,3 Prozent für 2014 und 2015 nach einer kriegsbedingten massiven Abwertung der Landeswährung Hrywnja war die offizielle Inflationsrate 2016 zunächst auf 12,4 Prozent zurückgegangen und 2017 wieder auf 13,7 Prozent gestiegen. 2018 begann mit einer Erhöhung der Stromtarife für Industrie um 8-11 Prozent. Zu Beginn des Jahres wurde der Mindestlohn erneut auf 3.723 Hrywnja (etwa 110 Euro) erhöht. Im Juli steigen die Tarife für den öffentlichen Nahverkehr in der Hauptstadt Kiew. Vor den Präsidentschaftswahlen im März 2019 und den für Oktober 2019 erwarteten Parlamentswahlen wurden die Mindestrenten zum 1. Juli um 4,5 Prozent auf 1.435 Hrywnja (circa 47 Euro) angehoben und eine weitere Erhöhung für den 1. Dezember auf 1.497 Hrywnja (circa 49 Euro) angekündigt. Die durchschnittliche Rente soll der Regierung zufolge gerade bei 2.562 Hrywnja (circa 84 Euro) liegen.

Für 2018 erwartet das Wirtschaftsministerium aktuell Preissteigerungen von 9,9 Prozent. Die Zentralbank ist vorerst noch optimistischer und geht von anfänglichen 7,3 Prozent nunmehr von 8,9 Prozent mit weiter sinkender Tendenz in den Folgejahren aus.

Nachfolgend die Konsumentenpreise im Vergleich zum Vorjahr von 1991 bis heute, zum Vorjahresmonat von 2006 bis heute und im Vergleich zum Vormonat von 1992 bis heute.

Jahresinflationsraten seit 1991

Ukrainische Inflationsrate sank im Juni unter zehn Prozent

Ukraine-Nachrichten

Jahr	Inflationsrate (von Dezember zu Dezember)
1991	290,0
1992	2000,0
1993	10156,0
1994	401,0
1995	181,7
1996	39,7
1997	10,1
1998	20,0
1999	19,2
2000	25,8
2001	6,1
2002	-0,6
2003	8,2
2004	12,3
2005	10,3
2006	11,6
2007	16,6
2008	22,3
2009	12,3
2010	9,1
2011	4,6
2012	-0,2
2013	0,5
2014	24,9
2015	43,3
2016	12,4
2017	13,7

Konsumentenpreise im Vergleich zum Vorjahresmonat seit 2006

Monat	2006	2007	2008	2009	2010	
Jan.		9,8	10,9	19,4	22,3	11,1
Feb.		10,7	9,5	21,9	20,9	11,3
März		8,6	10,1	26,2	18,1	11,0
Apr.		7,4	10,5	30,2	15,6	9,7
Mai		7,3	10,6	31,1	14,7	8,5
Juni		6,8	13,0	29,3	15,0	6,9
Juli		7,4	13,5	26,8	15,5	6,8
Aug.		7,4	14,2	26,0	15,3	8,3
Sep.		9,1	14,4	24,6	15,0	10,5
Okt.		11,0	14,8	23,2	14,1	10,1
Nov.		11,6	15,2	22,3	13,6	9,2
Dez.		11,6	16,6	22,3	12,3	9,1

Monat	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	
Jan.	8,2	3,7	-0,2	0,5	28,5	40,3	12,6	14,1	
Feb.	7,2	3,0	-0,5	1,2	34,5	32,7	14,2	14,0	
März	7,4	1,9	-0,8	3,4	45,8	20,9	15,1	13,2	
Apr.	9,4	0,6	-0,8	6,9	60,9	9,8	12,2	13,1	
Mai	11,0	-0,5	-0,4	10,9	58,4	7,5	13,5	11,7	
Juni	11,9	-1,2	-0,1	12,0	57,5	6,9	15,6	9,9	
Juli	10,6	-0,1	0,0	12,6	55,3	7,9	15,9		
Aug.	8,9	0,0	-0,4	14,2	52,8	8,4	16,2		
Sep.	5,9	0,0	-0,5	17,5	51,9	7,9	16,4		

Ukrainische Inflationsrate sank im Juni unter zehn Prozent

Ukraine-Nachrichten

Monat	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Okt.	5,4	0,0	-0,1	-0,1	19,8	46,4	12,4	14,6
Nov.	5,2	-0,2	0,2	0,2	21,8	46,6	12,1	13,6
Dez.	4,6	-0,2	0,5	0,5	24,9	43,3	12,4	13,7

Konsumentenpreise im Vergleich zum Vormonat seit 1992

Monat	1992	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000
Jan.	285,2	73,2	19,2	21,2	9,4	2,2	1,3	1,5	4,6
Feb.	15,3	28,8	12,6	18,1	7,4	1,2	0,2	1,0	3,3
März	12,1	22,1	5,7	11,4	3,0	0,1	0,2	1,0	2,0
Apr.	7,6	23,6	6,0	5,8	2,4	0,8	1,3	2,3	1,7
Mai	14,4	27,6	5,2	4,6	0,7	0,8	0,0	2,4	2,1
Juni	26,5	71,7	3,9	4,8	0,1	0,1	0,0	0,1	3,7
Juli	22,1	37,6	2,1	5,2	0,1	0,1	-0,9	-1,0	-0,1
Aug.	8,3	21,7	2,6	4,6	5,7	0,0	0,2	1,0	0,0
Sep.	10,6	80,3	7,3	14,2	2,0	1,2	3,8	1,4	2,6
Okt.	12,4	66,1	22,6	9,1	1,5	0,9	6,2	1,1	1,4
Nov.	22,0	45,3	72,3	6,2	1,2	0,9	3,0	2,9	0,4
Dez.	35,1	90,8	28,4	4,6	0,9	1,4	3,3	4,1	1,6

Monat	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010
Jan.	1,5	1,0	1,5	1,4	1,7	1,2	0,5	2,9	2,9	1,8
Feb.	0,6	-1,4	1,1	0,4	1,0	1,8	0,6	2,7	1,5	1,9
März	0,6	-0,7	1,1	0,4	1,6	-0,3	0,2	3,8	1,4	0,9
Apr.	1,5	1,4	0,7	0,7	0,7	-0,4	0,0	3,1	0,9	-0,3
Mai	0,4	-0,3	0,0	0,7	0,6	0,5	0,6	1,3	0,5	-0,6
Juni	0,6	-1,8	0,1	0,7	0,6	0,1	2,2	0,8	1,1	-0,4
Juli	-1,7	-1,5	-0,1	0,0	0,3	0,9	1,4	-0,5	-0,1	-0,2
Aug.	-0,2	-0,2	-1,7	-0,1	0,0	0,0	0,6	-0,1	-0,2	1,2
Sep.	0,4	0,2	0,6	1,3	0,4	2,0	2,2	1,1	0,8	2,9
Okt.	0,2	0,7	1,3	2,2	0,9	2,6	2,9	1,7	0,9	0,5
Nov.	0,5	0,7	1,9	1,6	1,2	1,8	2,2	1,5	1,1	0,3
Dez.	1,6	1,4	1,5	2,4	0,9	0,9	2,1	2,1	0,9	0,8

Monat	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	
Jan.	1,0	0,2	0,2	0,2	0,2	3,1	0,9	1,1	1,5
Feb.	0,9	0,2	-0,1	0,6	5,3	-0,4	1,0	0,9	
März	1,4	0,3	0,0	2,2	10,8	1,0	1,8	1,1	
Apr.	1,3	0,0	0,0	3,3	14,0	3,5	0,9	0,8	
Mai	0,8	-0,3	0,1	3,8	2,2	0,1	1,3	0,0	
Juni	0,4	-0,3	0,0	1,0	0,4	-0,2	1,6	0,0	
Juli	-1,3	-0,2	-0,1	0,4	-1,0	-0,1	0,2		
Aug.	-0,4	-0,3	-0,7	0,8	-0,8	-0,3	-0,1		
Sep.	0,1	0,1	0,0	2,9	2,3	1,8	2,0		
Okt.	0,0	0,0	0,4	2,4	-1,3	2,8	1,2		
Nov.	0,1	-0,1	0,2	1,9	2,0	1,8	0,9		
Dez.	0,2	0,2	0,5	3,0	0,7	0,9	1,0		

Quellen:

[Ukrainisches Komitee für Statistik – Vergleich zum Vorjahresmonat](#)
[Ukrainisches Komitee für Statistik – Vergleich zum Vormonat](#)

Autor: **Andreas Stein** — Wörter: 1711

Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland Sie dürfen:

- das Werk vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen
- Bearbeitungen des Werkes anfertigen

Zu den folgenden Bedingungen:

Namensnennung. Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen (wodurch aber nicht der Eindruck entstehen darf, Sie oder die Nutzung des Werkes durch Sie würden entlohnt).

Keine kommerzielle Nutzung. Dieses Werk darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden.

Weitergabe unter gleichen Bedingungen. Wenn Sie dieses Werk bearbeiten oder in anderer Weise umgestalten, verändern oder als Grundlage für ein anderes Werk verwenden, dürfen Sie das neu entstandene Werk nur unter Verwendung von Lizenzbedingungen weitergeben, die mit denen dieses Lizenzvertrages identisch oder vergleichbar sind.

- Im Falle einer Verbreitung müssen Sie anderen die Lizenzbedingungen, unter welche dieses Werk fällt, mitteilen. Am Einfachsten ist es, einen Link auf diese Seite einzubinden.
- Jede der vorgenannten Bedingungen kann aufgehoben werden, sofern Sie die Einwilligung des Rechteinhabers dazu erhalten.
- Diese Lizenz lässt die Urheberpersönlichkeitsrechte unberührt.

Haftungsausschluss

Die Commons Deed ist kein Lizenzvertrag. Sie ist lediglich ein Referenztext, der den zugrundeliegenden Lizenzvertrag übersichtlich und in allgemeinverständlicher Sprache wiedergibt. Die Deed selbst entfaltet keine juristische Wirkung und erscheint im eigentlichen Lizenzvertrag nicht.

Creative Commons ist keine Rechtsanwalts-gesellschaft und leistet keine Rechtsberatung. Die Weitergabe und Verlinkung des Commons Deeds führt zu keinem Mandatsverhältnis.

Die gesetzlichen Schranken des Urheberrechts bleiben hiervon unberührt.

Die Commons Deed ist eine Zusammenfassung des Lizenzvertrags in allgemeinverständlicher Sprache.